

# Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.  
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage

Druck und Verlag der E. Mecklen Buchdruckerei (Inhaber D. Strom), für die Schriftleitung verantwortlich D. Strom in Neuenbürg.

Nr. 71

Neuenbürg, Freitag den 26. März 1920

78. Jahrgang.

## Deutschland.

**Stuttgart, 24. März.** Dem Landtag sind weitere Gesetzesvorlagen zugegangen, darunter zwei Nachtragsforderungen zum Finanzgesetz für das Rechnungsjahr 1920. Der 10. Nachtrag fordert zum Ankauf des Anwesens Friedrichstraße 24 in Stuttgart einen Aufwand von 1.450.000 Mark, die aus Mitteln der Grundbesitzverwaltung vorzuschießen sind. Das Gebäude soll für Kautionszwecke erworben werden, nachdem die Ausführung der geplanten Neubauten für die Ministerien des Innern und des Reichs- und Schulwesens unmöglich geworden und angesichts der Finanzlage und der Baumaterialienknappheit für lange Zeit unmöglich sein wird. Im 2. Nachtrag werden zur Beteiligung an der Kaserne Schwalben G. m. b. H. bis zu 3200.000 Mark und zur Beteiligung an der Verwertung des bituminösen Schiefers bis zu 10 Millionen Mark gefordert. Zur Deckung soll ein Staatsanlehen aufgenommen werden. Dem Landtag soll ferner die Staatsverträge über den Lebergang der Staatsbahnen und der Post- und Telegraphenverwaltung auf das Reich zugegangen.

**Berlin, 25. März.** Am Mittwoch war die Zahl der in den Berliner Fabriken erschienenen Arbeiter so gering, daß man von einem tatsächlichen Fortbestand des Generalstreiks sprechen kann. Auch die Unabgängigen haben die Aufforderung zur Arbeit zurückzuführen, wohl kaum beachtet. Die revolutionären Elemente der Berliner Arbeiterschaft wollen mit allen Mitteln die Arbeitslosigkeit aufrechterhalten.

**Berlin, 24. März.** Prinz Max von Baden hat gegenüber einem Journalisten die Notwendigkeit des strengsten Festhaltens an der Demokratie betont. — Der preussische Ministerpräsident Dirsch hat dem Präsidenten der Landesversammlung, Lehner, den Abtritt des preussischen Kabinetts überreicht. — Wegen des Urteils der 6. Strafkammer des Landgerichts 1, ist sowohl von dem früheren Reichsfinanzminister Erzberger, als auch von dem Staatssekretär a. D. Heinrich Reußing eingeklagt worden. — Das kommunistische Aktionskomitee Leipzig teilt mit, daß bei den Kämpfen in den Straßen von Leipzig während der letzten Tage der vorigen Woche auf Arbeiterschaft 176 Tote und über 200 Verwundete waren.

### Die finanzielle Lage.

**Stuttgart, 25. März.** Im Finanzministerium machte der Finanzminister Mitteilungen über die finanzielle Lage des Staates. Danach hat das Rechnungsjahr 1917 mit einem Restvermögen von rund 24 Millionen Mark abgeschlossen. Von diesem wurden die Anforderungen für zwei Nachträge mit 675.000 und 883.000 Mark gedeckt, ferner der staatliche Aufwand für den Arbeiter- und Bauernrat, der mit 500.000 Mark so niedrig ist, wie nirgends sonst im Reich. Weitere Summen wurden dem Restvermögen für Zwecke der Sicherheitskräfte, der Erweiterung der Halberstadt und für das Kraftwerksamt entnommen. Das Rechnungsjahr 1918 wird voraussichtlich mit einem Ueberschuß von 10,5 Millionen Mark abschließen, der noch aus dem Restvermögen von 1917 gedeckt werden kann, so daß das Rechnungsjahr 1919 mit keinen Restvermögen aus dem vorausgehenden Jahren belastet sein wird. Dieses Ergebnis ist ein recht günstiges, was doch für 1918 die Wahrscheinlichkeit eines Ueberschusses von 50 Millionen angenommen worden. Wie der Abschluß für 1919 sich gestalten wird, steht zunächst nicht fest. Die Fortsetzung des Reichsfinanzgesetzes von etwa 10 Millionen Mark, die Einkommensteuer einen solchen von rund 25 Millionen, die Umsatzsteuer von 4,5 Millionen, die Sporteln von 3 Millionen erbracht. Dazu kommen Mehreinnahmen der Staatsbank mit rund 1 1/2 Millionen und ein Mehr bei den Reichsfinanzbeiträgen von 1 Million, insgesamt Mehreinnahmen von 35 Millionen Mark. Dagegen gegenüber stehen große Staatsausgaben, vor allem beim Verkehrsministerium. Man hofft aber um etwa 25 Millionen günstiger abzuschießen, als ursprünglich angenommen worden war.

### Aus dem Ruhrgebiet.

**Karlsruhe, 25. März.** Im besetzten Rheinland, insbesondere in Aachen, Köln und Trier, wurden durch die Besatzungsbehörden mehrere aus dem unbesetzten Deutschland herüberkommene kommunistische Elemente festgenommen, darunter auch russische Agenten. Die belgische Besatzungsbehörde hat in ihrem Besatzungsbereich die Abhaltung kommunistischer Versammlungen streng verboten.

**Essen, 25. März.** Die Kampfleitung der Roten Armee ließ gestern durch Straßenredner bekannt machen, daß Belief gefahren und die Rote Armee dort bereits ihren Einzug gehalten habe.

### Russen im Ruhrgebiet.

Die Mütter des besetzten Gebiets berichten aus dem Ruhrgebiet, es befähige sich, daß sich unter den spartakistischen Truppen zahlreiche russische Abteilungen und Offiziere der früheren aktiven Armee in Tagen befinden. Im Hauptquartier der roten Armee in Tagen befinden sich mehrere russische revolutionäre Offiziere, die bereits an den Kämpfen der russischen Bolschewistenarmee beteiligt waren.

### Bruch des Waffenstillstands im Ruhrgebiet.

**Berlin, 24. März.** Im Ruhrgebiet haben die Spontankräfte des Waffenstillstandsabkommens von Westfeld gebrochen und neue Angriffe gegen die Reichsstrassen in Richtung Westfeld begonnen, welche sich in der Defensibe hielten und den Angriff abfügten. Man glaubt jedoch an unrichtiger Stelle, daß auch dort binnen kurzem die Vernunft gegen und die versöhnungsmäßigen Zustände wieder hergestellt werden, da die Verhandlungen in Westfeld in dieser Hinsicht günstige Aussichten eröffnen. Man hat sich dort auf dieselben neun Punkte geeinigt, welche der Vereinbarung über den Abbruch des Generalstreiks zugrunde lagen, sowie auf eine Reihe Zusatzpunkte, die den besonderen Verhältnissen im Ruhrgebiet Rechnung tragen. Was die neun Punkte betrifft, so scheinen Zentrum und Sozialdemokraten bereit, in weitem Maße nachzugeben zu wollen, als die deutsch-demokratische Fraktion, doch sind hierüber verbindliche Beschlüsse nicht gefaßt.

### Die Arbeiter und die kommunistischen Bewegungen.

**Berlin, 25. März.** Bisher sind keine Schritte der allierten Regierungen bei der deutschen Regierung erfolgt, die sich mit

den kommunistischen Bewegungen im Reich befassen. Nach einer Darlegung von gestern früh jedoch, wird der Allieriertenrat an Deutschland die Forderung nach Entwaffnung der Arbeiterschaft und Beseitigung der sogenannten Räterepubliken stellen, falls den augenblicklichen Zuständen nicht vorher durch die deutsche Regierung ein Ende bereitet werde. Von einem Mitglied der militärischen Ueberwachungskommission der Alliierten wird bestätigt, daß die Ueberwachungskommission in der Bewaffnung der Arbeiter einen Zustand erblickt, der den Bestimmungen des Versailler Vertrags über die bewaffnete Macht Deutschlands widerspricht.

### Die Lage in den deutschen Kohlenrevieren.

**Berlin, 24. März.** Ueber die Kohlenlage wird von unterrichteter Stelle mitgeteilt: In Westfalen wird voll gearbeitet. Es werden täglich ungefähr 16.000 Eisenbahnwagen (so viel wie zur Zeit, als die Aufnahme der Arbeit begann) gefüllt. In Oberschlesien wird voll gearbeitet, doch gestattet die Verfehlungen nicht, die geforderten Mengen aus dem Revier herauszuschaffen, da besonders der Umfahlabhof Breslau-Brodan sehr stark verstopft ist. Im rheinischen Braunkohlenrevier, das im besetzten Gebiet liegt, hat die Arbeit während der kritischen Tage nie gestoppt, dagegen wird im mitteldeutschen Kohlenrevier, im Sächsischen Revier, im Silesischen und im Reichsweiser Revier fast gar nicht gearbeitet. Ebenso wird in Sachsen zu einem großen Teil noch gestreikt. Im Westfälischen Revier wird zwar gearbeitet, doch werden die geforderten Kohlen zum größten Teil für die Bedürfnisse des Westfälischen Landes verwendet. Im Niederrheinischen Revier, besonders in Senftenberg und Umgebung, ist heute von wenigen Annahmen abgesehen, die Arbeit wieder aufgenommen worden, doch dürfte die Kohlenverfügung so lange zu wünschen übrig lassen, bis die durch den Eisenbahnstreik hervorgerufene Verstopfung der Bahnhöfe beseitigt und damit die Verkehrsleistung behoben ist.

## Ausland.

**Saag, 25. März.** Nach den letzten Nachrichten wird auf der großen Wirtschaftskonferenz, die vom Weltbund im Mai nach Brüssel einberufen ist, mit der Anwesenheit der Finanzminister der eingeladenen Länder zu rechnen sein. Daß auch Deutschland durch Sachverständige vertreten sein wird, ist nahezu sicher.

**Washington, 24. März.** Die Antwort Wilsons an die Alliierten auf den Friedensvertrag mit der Türkei wird dieser Tage nach London abgehen. Wilson verlangt die Vertreibung der Türken aus Europa, ein freies Armenien mit einem Ausgange zum Meere, und besteht darauf, daß keine europäische Macht eine privilegierte Stellung politischer oder wirtschaftlicher Natur auf türkischem Gebiet erhält. Was die Meerengen betrifft, so sollen sie internationalisiert werden und Rußland soll, nachdem es wieder hergestellt sein wird, sich an der Verwaltung derselben beteiligen.

### Auch die Franzosen brauchen uns.

**Genf, 25. März.** Die französische Regierung hat sich vorbehalten, mit dem Deutschen Reich in Verhandlungen einzutreten in bezug auf die Erleichterung des Warenaustausches zwischen beiden Ländern. Frankreich wünscht besonders, daß gewisse Erleichterungen der Einfuhr ausgedehnt werden. Andererseits will Frankreich durchsetzen, daß gewisse Erleichterungen, die die Ausfuhr deutscher Waren nach Frankreich betreffen, beseitigt werden.

### Sonderfrieden zwischen Amerika und Deutschland?

**Washington, 24. März.** Dem Repräsentantenhaus ging ein Gesetzentwurf zu, der zu einem Sonderfrieden zwischen den Vereinigten Staaten und Deutschland ermächtigt. Er sieht die Schaffung eines Handelsrats vor, der so rasch wie möglich dem Kongress einen allgemeinen Entwurf für die Leistung von Krediten an Europa unterbreiten soll. Diese Kredite sollen ausgedehnt werden, bis der Beschluß des Senats der Vorkriegszeit erreicht hat. Senator Dwin brachte im amerikanischen Senat einen Antrag auf Abänderung der Verfassung ein, wonach der Senat ermächtigt werden soll, den Friedensvertrag zu ratifizieren, wenn der Ratifikationsantrag eine gemündelte Stimmenmehrheit erzielt und nicht eine Zweidrittel-Mehrheit, wie sie die Verfassung bisher vorgefordert hat.

### Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

**Neuenbürg, 25. März.** Aus der Bezirksratsitzung vom 11. März. Der Betrieb folgender bestehender Wirtschaften wird genehmigt: Der Schaustellerbetrieb im Kurparksgebäude und in den Gartenanlagen beim Kurtheater in Wildbad durch Hotelier Oswald Richter in Wildbad, je mit Beschränkung auf die Zeit vom 1. Mai bis 31. September jeden Jahres; der Gastwirtschaft zur Eichenmühle im Enztal durch Wilhelm Schütte bielefeld; der dinst. Gastwirtschaft zum Bären in Bernbad durch Hrl. Beria Sieb da.; der Schaustellerbetrieb im Geb. A 110 an der Hauptstraße in Wildbad durch Friedrich Helber, Küchenmeister; der Gastwirtschaft a. Germania in Neuenbürg durch Robert Gegenheimer, Metzger; der Schaustellerbetrieb in dem Bergbahnhofsgebäude auf dem Sommerberg in Wildbad durch den Koch Karl Eugen Ringler; der Schaustellerbetrieb im Konversationsgebäude in Derselb durch Karl Siebel, Koch; der dinst. Gastwirtschaft zur Sonne in Jlegelbühl, Gemeinde Wilsenfeld, durch Karl Wunt, Weinärtner bielefeld. Eine vom Gemeinderat Wilsenfeld aufgestellte Gemeindefassung über Organisation eines Zivungsgeldes an die Gemeinderatsmitglieder wird für vollständig erklärt. Uebertragen wird die Straßensanierungsarbeiten der Bezirksstraße Neuenbürg-Unterrenndach dem Schweißarbeiter Wilhelm Scherer in Waldrenndach. Die Unterhaltungsarbeiten für völlig Erwerbslose werden neu festgestellt. Für die Oberamtsparafische wird ab 1. Januar 1920 eine Gebühr von 50 Pfennig für jedes angefangene 1000 Mark Kennwert und für jedes Rechnungsjahr erhoben. Verwaltungen bis zu 500 Mark bleiben gebührenfrei. Die neu geschaffene Stelle des Rechnungsfachverständigen bei der Amtsförderung wird dem Oberamtsparafischen Sachverständigen Hermann Bolner hier und die des 3. Beamten bei der Oberamtsparafische dem Schultheiß Walter in Wilsenfeld, je in vorläufiger Weise, übertragen.

## Anzeigenpreis:

Die Anzeigenpreise sind für den Monat März 1920: 1. Zeile 45 Pf., 2. Zeile 40 Pf., 3. Zeile 35 Pf., 4. Zeile 30 Pf., 5. Zeile 25 Pf., 6. Zeile 20 Pf., 7. Zeile 15 Pf., 8. Zeile 10 Pf., 9. Zeile 5 Pf., 10. Zeile 5 Pf., 11. Zeile 5 Pf., 12. Zeile 5 Pf., 13. Zeile 5 Pf., 14. Zeile 5 Pf., 15. Zeile 5 Pf., 16. Zeile 5 Pf., 17. Zeile 5 Pf., 18. Zeile 5 Pf., 19. Zeile 5 Pf., 20. Zeile 5 Pf., 21. Zeile 5 Pf., 22. Zeile 5 Pf., 23. Zeile 5 Pf., 24. Zeile 5 Pf., 25. Zeile 5 Pf., 26. Zeile 5 Pf., 27. Zeile 5 Pf., 28. Zeile 5 Pf., 29. Zeile 5 Pf., 30. Zeile 5 Pf., 31. Zeile 5 Pf., 32. Zeile 5 Pf., 33. Zeile 5 Pf., 34. Zeile 5 Pf., 35. Zeile 5 Pf., 36. Zeile 5 Pf., 37. Zeile 5 Pf., 38. Zeile 5 Pf., 39. Zeile 5 Pf., 40. Zeile 5 Pf., 41. Zeile 5 Pf., 42. Zeile 5 Pf., 43. Zeile 5 Pf., 44. Zeile 5 Pf., 45. Zeile 5 Pf., 46. Zeile 5 Pf., 47. Zeile 5 Pf., 48. Zeile 5 Pf., 49. Zeile 5 Pf., 50. Zeile 5 Pf., 51. Zeile 5 Pf., 52. Zeile 5 Pf., 53. Zeile 5 Pf., 54. Zeile 5 Pf., 55. Zeile 5 Pf., 56. Zeile 5 Pf., 57. Zeile 5 Pf., 58. Zeile 5 Pf., 59. Zeile 5 Pf., 60. Zeile 5 Pf., 61. Zeile 5 Pf., 62. Zeile 5 Pf., 63. Zeile 5 Pf., 64. Zeile 5 Pf., 65. Zeile 5 Pf., 66. Zeile 5 Pf., 67. Zeile 5 Pf., 68. Zeile 5 Pf., 69. Zeile 5 Pf., 70. Zeile 5 Pf., 71. Zeile 5 Pf., 72. Zeile 5 Pf., 73. Zeile 5 Pf., 74. Zeile 5 Pf., 75. Zeile 5 Pf., 76. Zeile 5 Pf., 77. Zeile 5 Pf., 78. Zeile 5 Pf., 79. Zeile 5 Pf., 80. Zeile 5 Pf., 81. Zeile 5 Pf., 82. Zeile 5 Pf., 83. Zeile 5 Pf., 84. Zeile 5 Pf., 85. Zeile 5 Pf., 86. Zeile 5 Pf., 87. Zeile 5 Pf., 88. Zeile 5 Pf., 89. Zeile 5 Pf., 90. Zeile 5 Pf., 91. Zeile 5 Pf., 92. Zeile 5 Pf., 93. Zeile 5 Pf., 94. Zeile 5 Pf., 95. Zeile 5 Pf., 96. Zeile 5 Pf., 97. Zeile 5 Pf., 98. Zeile 5 Pf., 99. Zeile 5 Pf., 100. Zeile 5 Pf., 101. Zeile 5 Pf., 102. Zeile 5 Pf., 103. Zeile 5 Pf., 104. Zeile 5 Pf., 105. Zeile 5 Pf., 106. Zeile 5 Pf., 107. Zeile 5 Pf., 108. Zeile 5 Pf., 109. Zeile 5 Pf., 110. Zeile 5 Pf., 111. Zeile 5 Pf., 112. Zeile 5 Pf., 113. Zeile 5 Pf., 114. Zeile 5 Pf., 115. Zeile 5 Pf., 116. Zeile 5 Pf., 117. Zeile 5 Pf., 118. Zeile 5 Pf., 119. Zeile 5 Pf., 120. Zeile 5 Pf., 121. Zeile 5 Pf., 122. Zeile 5 Pf., 123. Zeile 5 Pf., 124. Zeile 5 Pf., 125. Zeile 5 Pf., 126. Zeile 5 Pf., 127. Zeile 5 Pf., 128. Zeile 5 Pf., 129. Zeile 5 Pf., 130. Zeile 5 Pf., 131. Zeile 5 Pf., 132. Zeile 5 Pf., 133. Zeile 5 Pf., 134. Zeile 5 Pf., 135. Zeile 5 Pf., 136. Zeile 5 Pf., 137. Zeile 5 Pf., 138. Zeile 5 Pf., 139. Zeile 5 Pf., 140. Zeile 5 Pf., 141. Zeile 5 Pf., 142. Zeile 5 Pf., 143. Zeile 5 Pf., 144. Zeile 5 Pf., 145. Zeile 5 Pf., 146. Zeile 5 Pf., 147. Zeile 5 Pf., 148. Zeile 5 Pf., 149. Zeile 5 Pf., 150. Zeile 5 Pf., 151. Zeile 5 Pf., 152. Zeile 5 Pf., 153. Zeile 5 Pf., 154. Zeile 5 Pf., 155. Zeile 5 Pf., 156. Zeile 5 Pf., 157. Zeile 5 Pf., 158. Zeile 5 Pf., 159. Zeile 5 Pf., 160. Zeile 5 Pf., 161. Zeile 5 Pf., 162. Zeile 5 Pf., 163. Zeile 5 Pf., 164. Zeile 5 Pf., 165. Zeile 5 Pf., 166. Zeile 5 Pf., 167. Zeile 5 Pf., 168. Zeile 5 Pf., 169. Zeile 5 Pf., 170. Zeile 5 Pf., 171. Zeile 5 Pf., 172. Zeile 5 Pf., 173. Zeile 5 Pf., 174. Zeile 5 Pf., 175. Zeile 5 Pf., 176. Zeile 5 Pf., 177. Zeile 5 Pf., 178. Zeile 5 Pf., 179. Zeile 5 Pf., 180. Zeile 5 Pf., 181. Zeile 5 Pf., 182. Zeile 5 Pf., 183. Zeile 5 Pf., 184. Zeile 5 Pf., 185. Zeile 5 Pf., 186. Zeile 5 Pf., 187. Zeile 5 Pf., 188. Zeile 5 Pf., 189. Zeile 5 Pf., 190. Zeile 5 Pf., 191. Zeile 5 Pf., 192. Zeile 5 Pf., 193. Zeile 5 Pf., 194. Zeile 5 Pf., 195. Zeile 5 Pf., 196. Zeile 5 Pf., 197. Zeile 5 Pf., 198. Zeile 5 Pf., 199. Zeile 5 Pf., 200. Zeile 5 Pf., 201. Zeile 5 Pf., 202. Zeile 5 Pf., 203. Zeile 5 Pf., 204. Zeile 5 Pf., 205. Zeile 5 Pf., 206. Zeile 5 Pf., 207. Zeile 5 Pf., 208. Zeile 5 Pf., 209. Zeile 5 Pf., 210. Zeile 5 Pf., 211. Zeile 5 Pf., 212. Zeile 5 Pf., 213. Zeile 5 Pf., 214. Zeile 5 Pf., 215. Zeile 5 Pf., 216. Zeile 5 Pf., 217. Zeile 5 Pf., 218. Zeile 5 Pf., 219. Zeile 5 Pf., 220. Zeile 5 Pf., 221. Zeile 5 Pf., 222. Zeile 5 Pf., 223. Zeile 5 Pf., 224. Zeile 5 Pf., 225. Zeile 5 Pf., 226. Zeile 5 Pf., 227. Zeile 5 Pf., 228. Zeile 5 Pf., 229. Zeile 5 Pf., 230. Zeile 5 Pf., 231. Zeile 5 Pf., 232. Zeile 5 Pf., 233. Zeile 5 Pf., 234. Zeile 5 Pf., 235. Zeile 5 Pf., 236. Zeile 5 Pf., 237. Zeile 5 Pf., 238. Zeile 5 Pf., 239. Zeile 5 Pf., 240. Zeile 5 Pf., 241. Zeile 5 Pf., 242. Zeile 5 Pf., 243. Zeile 5 Pf., 244. Zeile 5 Pf., 245. Zeile 5 Pf., 246. Zeile 5 Pf., 247. Zeile 5 Pf., 248. Zeile 5 Pf., 249. Zeile 5 Pf., 250. Zeile 5 Pf., 251. Zeile 5 Pf., 252. Zeile 5 Pf., 253. Zeile 5 Pf., 254. Zeile 5 Pf., 255. Zeile 5 Pf., 256. Zeile 5 Pf., 257. Zeile 5 Pf., 258. Zeile 5 Pf., 259. Zeile 5 Pf., 260. Zeile 5 Pf., 261. Zeile 5 Pf., 262. Zeile 5 Pf., 263. Zeile 5 Pf., 264. Zeile 5 Pf., 265. Zeile 5 Pf., 266. Zeile 5 Pf., 267. Zeile 5 Pf., 268. Zeile 5 Pf., 269. Zeile 5 Pf., 270. Zeile 5 Pf., 271. Zeile 5 Pf., 272. Zeile 5 Pf., 273. Zeile 5 Pf., 274. Zeile 5 Pf., 275. Zeile 5 Pf., 276. Zeile 5 Pf., 277. Zeile 5 Pf., 278. Zeile 5 Pf., 279. Zeile 5 Pf., 280. Zeile 5 Pf., 281. Zeile 5 Pf., 282. Zeile 5 Pf., 283. Zeile 5 Pf., 284. Zeile 5 Pf., 285. Zeile 5 Pf., 286. Zeile 5 Pf., 287. Zeile 5 Pf., 288. Zeile 5 Pf., 289. Zeile 5 Pf., 290. Zeile 5 Pf., 291. Zeile 5 Pf., 292. Zeile 5 Pf., 293. Zeile 5 Pf., 294. Zeile 5 Pf., 295. Zeile 5 Pf., 296. Zeile 5 Pf., 297. Zeile 5 Pf., 298. Zeile 5 Pf., 299. Zeile 5 Pf., 300. Zeile 5 Pf., 301. Zeile 5 Pf., 302. Zeile 5 Pf., 303. Zeile 5 Pf., 304. Zeile 5 Pf., 305. Zeile 5 Pf., 306. Zeile 5 Pf., 307. Zeile 5 Pf., 308. Zeile 5 Pf., 309. Zeile 5 Pf., 310. Zeile 5 Pf., 311. Zeile 5 Pf., 312. Zeile 5 Pf., 313. Zeile 5 Pf., 314. Zeile 5 Pf., 315. Zeile 5 Pf., 316. Zeile 5 Pf., 317. Zeile 5 Pf., 318. Zeile 5 Pf., 319. Zeile 5 Pf., 320. Zeile 5 Pf., 321. Zeile 5 Pf., 322. Zeile 5 Pf., 323. Zeile 5 Pf., 324. Zeile 5 Pf., 325. Zeile 5 Pf., 326. Zeile 5 Pf., 327. Zeile 5 Pf., 328. Zeile 5 Pf., 329. Zeile 5 Pf., 330. Zeile 5 Pf., 331. Zeile 5 Pf., 332. Zeile 5 Pf., 333. Zeile 5 Pf., 334. Zeile 5 Pf., 335. Zeile 5 Pf., 336. Zeile 5 Pf., 337. Zeile 5 Pf., 338. Zeile 5 Pf., 339. Zeile 5 Pf., 340. Zeile 5 Pf., 341. Zeile 5 Pf., 342. Zeile 5 Pf., 343. Zeile 5 Pf., 344. Zeile 5 Pf., 345. Zeile 5 Pf., 346. Zeile 5 Pf., 347. Zeile 5 Pf., 348. Zeile 5 Pf., 349. Zeile 5 Pf., 350. Zeile 5 Pf., 351. Zeile 5 Pf., 352. Zeile 5 Pf., 353. Zeile 5 Pf., 354. Zeile 5 Pf., 355. Zeile 5 Pf., 356. Zeile 5 Pf., 357. Zeile 5 Pf., 358. Zeile 5 Pf., 359. Zeile 5 Pf., 360. Zeile 5 Pf., 361. Zeile 5 Pf., 362. Zeile 5 Pf., 363. Zeile 5 Pf., 364. Zeile 5 Pf., 365. Zeile 5 Pf., 366. Zeile 5 Pf., 367. Zeile 5 Pf., 368. Zeile 5 Pf., 369. Zeile 5 Pf., 370. Zeile 5 Pf., 371. Zeile 5 Pf., 372. Zeile 5 Pf., 373. Zeile 5 Pf., 374. Zeile 5 Pf., 375. Zeile 5 Pf., 376. Zeile 5 Pf., 377. Zeile 5 Pf., 378. Zeile 5 Pf., 379. Zeile 5 Pf., 380. Zeile 5 Pf., 381. Zeile 5 Pf., 382. Zeile 5 Pf., 383. Zeile 5 Pf., 384. Zeile 5 Pf., 385. Zeile 5 Pf., 386. Zeile 5 Pf., 387. Zeile 5 Pf., 388. Zeile 5 Pf., 389. Zeile 5 Pf., 390. Zeile 5 Pf., 391. Zeile 5 Pf., 392. Zeile 5 Pf., 393. Zeile 5 Pf., 394. Zeile 5 Pf., 395. Zeile 5 Pf., 396. Zeile 5 Pf., 397. Zeile 5 Pf., 398. Zeile 5 Pf., 399. Zeile 5 Pf., 400. Zeile 5 Pf., 401. Zeile 5 Pf., 402. Zeile 5 Pf., 403. Zeile 5 Pf., 404. Zeile 5 Pf., 405. Zeile 5 Pf., 406. Zeile 5 Pf., 407. Zeile 5 Pf., 408. Zeile 5 Pf., 409. Zeile 5 Pf., 410. Zeile 5 Pf., 411. Zeile 5 Pf., 412. Zeile 5 Pf., 413. Zeile 5 Pf., 414. Zeile 5 Pf., 415. Zeile 5 Pf., 416. Zeile 5 Pf., 417. Zeile 5 Pf., 418. Zeile 5 Pf., 419. Zeile 5 Pf., 420. Zeile 5 Pf., 421. Zeile 5 Pf., 422. Zeile 5 Pf., 423. Zeile 5 Pf., 424. Zeile 5 Pf., 425. Zeile 5 Pf., 426. Zeile 5 Pf., 427. Zeile 5 Pf., 428. Zeile 5 Pf., 429. Zeile 5 Pf., 430. Zeile 5 Pf., 431. Zeile 5 Pf., 432. Zeile 5 Pf., 433. Zeile 5 Pf., 434. Zeile 5 Pf., 435. Zeile 5 Pf., 436. Zeile 5 Pf., 437. Zeile 5 Pf., 438. Zeile 5 Pf., 439. Zeile 5 Pf., 440. Zeile 5 Pf., 441. Zeile 5 Pf., 442. Zeile 5 Pf., 443. Zeile 5 Pf., 444. Zeile 5 Pf., 445. Zeile 5 Pf., 446. Zeile 5 Pf., 447. Zeile 5 Pf., 448. Zeile 5 Pf., 449. Zeile 5 Pf., 450. Zeile 5 Pf., 451. Zeile 5 Pf., 452. Zeile 5 Pf., 453. Zeile 5 Pf., 454. Zeile 5 Pf., 455. Zeile 5 Pf., 456. Zeile 5 Pf., 457. Zeile 5 Pf., 458. Zeile 5 Pf., 459. Zeile 5 Pf., 460. Zeile 5 Pf., 461. Zeile 5 Pf., 462. Zeile 5 Pf., 463. Zeile 5 Pf., 464. Zeile 5 Pf., 465. Zeile 5 Pf., 466. Zeile 5 Pf., 467. Zeile 5 Pf., 468. Zeile 5 Pf., 469. Zeile 5 Pf., 470. Zeile 5 Pf., 471. Zeile 5 Pf., 472. Zeile 5 Pf., 473. Zeile 5 Pf., 474. Zeile 5 Pf., 475. Zeile 5 Pf., 476. Zeile 5 Pf., 477. Zeile 5 Pf., 478. Zeile 5 Pf., 479. Zeile 5 Pf., 480. Zeile 5 Pf., 481. Zeile 5 Pf., 482. Zeile 5 Pf., 483. Zeile 5 Pf., 484. Zeile 5 Pf., 485. Zeile 5 Pf., 486. Zeile 5 Pf., 487. Zeile 5 Pf., 488. Zeile 5 Pf., 489. Zeile 5 Pf., 490. Zeile 5 Pf., 491. Zeile 5 Pf., 492. Zeile 5 Pf., 493. Zeile 5 Pf., 494. Zeile 5 Pf., 495. Zeile 5 Pf., 496. Zeile 5 Pf., 497. Zeile 5 Pf., 498. Zeile 5 Pf., 499. Zeile 5 Pf., 500. Zeile 5 Pf., 501. Zeile 5 Pf., 502. Zeile 5 Pf., 503. Zeile 5 Pf., 504. Zeile 5 Pf., 505. Zeile 5 Pf., 506. Zeile 5 Pf., 507. Zeile 5 Pf., 508. Zeile 5 Pf., 509. Zeile 5 Pf., 510. Zeile 5 Pf., 511. Zeile 5 Pf., 512. Zeile 5 Pf., 513. Zeile 5 Pf., 514. Zeile 5 Pf., 515. Zeile 5 Pf., 516. Zeile 5 Pf., 517. Zeile 5 Pf., 518. Zeile 5 Pf., 519. Zeile 5 Pf., 520. Zeile 5 Pf., 521. Zeile 5 Pf., 522. Zeile 5 Pf., 523. Zeile 5 Pf., 524. Zeile 5 Pf., 525. Zeile 5 Pf., 526. Zeile 5 Pf., 527. Zeile 5 Pf., 528. Zeile 5 Pf., 529. Zeile 5 Pf., 530. Zeile 5 Pf., 531. Zeile 5 Pf., 532. Zeile 5 Pf., 533. Zeile 5 Pf., 534. Zeile 5 Pf., 535. Zeile 5 Pf., 536. Zeile 5 Pf., 537. Zeile 5 Pf., 538. Zeile 5 Pf., 539. Zeile 5 Pf., 540. Zeile 5 Pf., 541. Zeile 5 Pf., 542. Zeile 5 Pf., 543. Zeile 5 Pf., 544. Zeile 5 Pf., 545. Zeile 5 Pf., 546. Zeile 5 Pf., 547. Zeile 5 Pf., 548. Zeile 5 Pf., 549. Zeile 5 Pf., 550. Zeile 5 Pf., 551. Zeile 5 Pf., 552. Zeile 5 Pf., 553. Zeile 5 Pf., 554. Zeile 5 Pf., 555. Zeile 5 Pf., 556. Zeile 5 Pf., 557. Zeile 5 Pf., 558. Zeile 5 Pf., 559. Zeile 5 Pf., 560. Zeile 5 Pf., 561. Zeile 5 Pf., 562. Zeile 5 Pf., 563. Zeile 5 Pf., 564. Zeile 5 Pf., 565. Zeile 5 Pf., 566. Zeile 5 Pf., 567. Zeile 5 Pf., 568. Zeile 5 Pf., 569. Zeile 5 Pf., 570. Zeile 5 Pf., 571. Zeile 5 Pf., 572. Zeile 5 Pf., 573. Zeile 5 Pf., 574. Zeile 5 Pf., 575. Zeile 5 Pf., 576. Zeile 5 Pf., 577. Zeile 5 Pf., 578. Zeile 5 Pf., 579. Zeile 5 Pf., 580. Zeile 5 Pf., 581. Zeile 5 Pf., 582. Zeile 5 Pf., 583. Zeile 5 Pf., 584. Zeile 5 Pf., 585. Zeile 5 Pf., 586. Zeile 5 Pf., 587. Zeile 5 Pf., 588. Zeile 5 Pf., 589. Zeile 5 Pf., 590. Zeile 5 Pf., 591. Zeile 5 Pf., 592. Zeile 5 Pf., 593. Zeile 5 Pf., 594. Zeile 5 Pf., 595. Zeile 5 Pf., 596. Zeile 5 Pf., 597. Zeile 5 Pf., 598. Zeile 5 Pf., 599. Zeile 5 Pf., 600. Zeile 5 Pf., 601. Zeile 5 Pf., 602. Zeile 5 Pf., 603. Zeile 5 Pf., 604. Zeile 5 Pf., 605. Zeile 5 Pf., 606. Zeile 5 Pf., 607. Zeile 5 Pf., 608. Zeile 5 Pf., 609. Zeile 5 Pf., 610. Zeile 5 Pf., 611. Zeile 5 Pf., 612. Zeile 5 Pf., 613. Zeile 5 Pf., 614. Zeile 5 Pf., 615. Zeile 5 Pf., 616. Zeile 5 Pf., 617. Zeile 5 Pf., 618. Zeile 5 Pf., 619. Zeile 5 Pf., 620. Zeile 5 Pf., 621. Zeile 5 Pf., 622. Zeile 5 Pf., 623. Zeile 5 Pf., 624. Zeile 5 Pf., 625. Zeile 5 Pf., 626. Zeile 5 Pf., 627. Zeile 5 Pf., 628. Zeile 5 Pf., 629. Zeile 5 Pf., 630. Zeile 5 Pf., 631. Zeile 5 Pf., 632. Zeile 5 Pf., 633. Zeile 5 Pf., 634. Zeile 5 Pf., 635. Zeile 5 Pf., 636. Zeile 5 Pf., 637. Zeile 5 Pf., 638. Zeile 5 Pf., 639. Zeile 5 Pf., 640. Zeile 5 Pf., 641. Zeile 5 Pf., 642. Zeile 5 Pf., 643. Zeile 5 Pf., 644. Zeile 5 Pf., 645. Zeile 5 Pf., 646. Zeile 5 Pf., 647. Zeile 5 Pf., 648. Zeile 5 Pf., 649. Zeile 5 Pf., 650. Zeile 5 Pf., 651. Zeile 5 Pf., 652. Zeile 5 Pf., 653. Zeile 5 Pf., 654. Zeile 5 Pf., 655. Zeile 5 Pf., 656. Zeile 5 Pf., 657. Zeile 5 Pf., 658. Zeile 5 Pf., 659. Zeile 5 Pf., 660. Zeile 5 Pf., 661. Zeile 5 Pf., 662. Zeile 5 Pf., 663. Zeile 5 Pf., 664. Zeile 5 Pf., 665. Zeile 5 Pf., 666. Zeile 5 Pf., 667. Zeile 5 Pf., 668. Zeile 5 Pf., 669. Zeile 5 Pf., 670. Zeile 5 Pf., 671. Zeile 5 Pf., 672. Zeile 5 Pf., 673. Zeile 5 Pf., 674. Zeile 5 Pf., 675. Zeile 5 Pf., 676. Zeile 5 Pf., 677. Zeile 5 Pf., 678. Zeile 5 Pf., 679. Zeile 5 Pf., 680. Zeile 5 Pf., 681. Zeile 5 Pf., 682. Zeile 5 Pf., 683. Zeile 5 Pf., 684. Zeile 5 Pf., 685. Zeile 5 Pf., 686. Zeile 5 Pf., 687. Zeile 5 Pf., 688. Zeile 5 Pf., 689. Zeile 5 Pf., 690. Zeile 5 Pf., 691. Zeile 5 Pf., 692. Zeile 5 Pf., 693. Zeile 5 Pf., 694. Zeile 5 Pf., 695. Zeile 5 Pf., 696. Zeile 5 Pf., 697. Zeile 5 Pf., 698. Zeile 5 Pf., 699. Zeile 5 Pf., 700. Zeile 5 Pf., 701. Zeile 5 Pf., 702. Zeile 5 Pf., 703. Zeile 5 Pf., 704. Zeile 5 Pf., 705. Zeile 5 Pf., 706. Zeile 5 Pf., 707. Zeile 5 Pf., 708. Zeile 5 Pf., 709. Zeile 5 Pf., 710. Zeile 5 Pf., 711. Zeile 5 Pf., 712. Zeile 5 Pf., 713. Zeile 5 Pf., 714. Zeile 5 Pf., 715. Zeile 5 Pf., 716. Zeile 5 Pf., 717. Zeile 5 Pf., 718. Zeile 5 Pf., 719. Zeile 5 Pf., 720. Zeile 5 Pf., 721. Zeile 5 Pf., 722. Zeile 5 Pf., 723. Zeile 5 Pf., 724. Zeile 5 Pf., 725. Zeile 5 Pf., 726. Zeile 5 Pf., 727. Zeile 5 Pf., 728. Zeile 5 Pf., 729. Zeile 5 Pf., 730. Zeile 5 Pf., 731. Zeile 5 Pf., 732. Zeile 5 Pf., 733. Zeile 5 Pf., 734. Zeile 5 Pf., 735. Zeile 5 Pf., 736. Zeile 5 Pf., 737. Zeile 5 Pf., 738. Zeile 5 Pf., 739. Zeile 5 Pf., 740. Zeile 5 Pf., 741. Zeile 5 Pf., 742. Zeile 5 Pf., 743. Zeile 5 Pf., 744. Zeile 5 Pf., 745. Zeile 5 Pf., 746. Zeile 5 Pf., 747. Zeile 5 Pf., 748. Zeile 5 Pf., 749. Zeile 5 Pf., 750. Zeile 5 Pf., 751. Zeile 5 Pf., 752. Zeile 5 Pf., 75

Joseph Kallmeyer, Dienstmann von Baiersbrunn-Berg im Landeshuld nach kurzer Verfolgung dingfest zu machen.

Stuttgart, 24. März. (Erhöhung der Brennholzpreise.) Durch eine Verordnung des Landesbrennstoffamts werden die jetzt geltenden Brennholzpreise um 30 Prozent erhöht. Die Steigerung der Holzpreise ist die Ursache hierfür. Die Holzpreise sind seit Anfang des Jahres 1919 stark gestiegen. Die Holzpreise sind seit Anfang des Jahres 1919 stark gestiegen. Die Holzpreise sind seit Anfang des Jahres 1919 stark gestiegen.

Stuttgart, 24. März. (Keine Ehrenzulage für das E. R. 1. Klasse.) Die Zulage des Eisernen Kreuzes 1. Klasse aus dem Feldzuge von 1870-71 erhalten vom Reichswahlamt abwärts nach dem Reichsgesetz vom 2. Juni 1873 eine Ehrenzulage von monatlich 3 Mark. Nach den bei der Stiftung des E. R. im letzten Kriege ergangenen Bestimmungen war die Zulage einer Ehrenzulage auch für die Zulage des E. R. 1. Klasse des Mannschafthandes aus diesem Feldzuge in Aussicht genommen. Auf eine Anfrage, ob auf die Gewährung einer solchen Ehrenzulage zu rechnen ist, hat das Reichswahlministerium den folgenden Bescheid erteilt: So erwünscht die Gewährung einer Ehrenzulage an die Zulage des E. R. 1. Klasse auch wäre, so muß jedoch bei der Geldlage des Reiches von weiteren Maßnahmen in dieser Frage abgesehen werden.

Stuttgart, 24. März. (Zur Abstimmung der Tiroler.) Man schreibt uns: Zurzeit sind in unserem engeren Heimatlande die Vorarbeiten für eine freiwillige Volksabstimmung für den Anschluß Tirols an das Deutsche Reich im Gange. Bei der Volksabstimmung sind bis zum 15. März bereits mehr als 40 000 Stimmen für den Anschluß abgegeben worden, taunende laufen täglich weiter ein. Auch für Landlöhne trägt der Sache nicht fern zu stehen. Näheres durch Hans Dollwirth, Stuttgart-Möhring.

Wahlungen, 24. März. Ein hervorragendes Baumergebnis. Von der Spitze des an der Michaelskirche angelegten Bistabellens wurde das wertvolle Bistabellens bemerkt. Von den Bischen hat man die jetzt noch keine Spur.

Wahlungen, 24. März. (Familienkataster.) Der 13 Jahre alte Hans Albert Dehler von hier ist am 23. März morgens erkrankt auf seiner Tante aufgefunden worden. Nach dem Tode nahm man aber keinen Selbstmord an, sondern ein Verbrechen. Der 21 Jahre alte Stiefsohn Karl Weber und die Ehefrau des Dehler waren im Verdacht der Täterschaft. Neben aber auf seinem Fuß. Sie legten sich zunächst. Nun hat sich der Stiefsohn im Keller ertränkt und der Strafe entzogen. Seine Leiche ist heute früh aus dem Keller gezogen worden. Auch die Ehefrau dürfte nach einem hinterlassenen Brief den Tod im Keller gefunden und gefunden haben. Ihre Leiche ist noch nicht ermittelt.

Wahlungen, 24. März. (Keine Kerle.) Wegen einer Waise, in den unglücklichen Umständen begangener Verbrechen, hat die Strafkammer in einer einstündigen Verhandlung gegen eine einzige Waise folgende Strafe verhängt: Albert Brömmel 2 Jahre Gefängnis, Anton Kollmann 7 Wochen, Georg Dahn 6 Wochen, Karl Winter 3 Monate, Rudolf Winter 1 Jahr, Arthur Kubin 1 Jahr 2 Monate, Max Hermann 8 Monate und Edwin Brömmel 1 Jahr 8 Monate Gefängnis. Bei den Straftätern handelte es sich meist um Erbverbrechungen mit einer Brute von tausenden von Mark an Wert. Die Kerle hatten aber auch noch alles geklaut, was ihnen auf ihrem Dammerfahrten mitzunehmen erlitten, so besonders Speis, Kleider usw. Ein Teil der Straftäter machte die Dehler.

Wahlungen, 24. März. (Ein Opfer des Scharfshutes.) Bei den Karren in Offen hat auch ein Kottweiler das Leben eingebüßt. Ein Sohn des Oekonom Josef Barlardi, der als Baummeister bei der Reichswehr war, ist dort im Kampf um die Ordnung und Sicherheit gefallen. Seine Eltern haben bereits gegen Ende des Krieges zwei Söhne verloren.

Wahlungen, 24. März. (Friedenszeit.) Im Garten des Weinbauers Christian Koller hier in laut „Kollon“, seit Anfang der Woche an einem Portugieser-Weinstock schon ein deutlich entwickeltes Trauben zu sehen, gewiß eine Zeichen der Frühlingszeit. Die Knospen der Trauben hängen auch an sich zu erschließen.

Wahlungen, 24. März. (Das Alte flücht.) Vor einigen Tagen wurde wegen Verletzung des Eisenbahnbetriebs am Mühlgraben eine fälschliche Bombe zerlegt. Der Zerlegte aus dem Holz brachte die Stadtkasse eine Einnahme von 700 Mark, etwa 100 Prozent der Herstellung. Die der „Nur- und Nachprüfung“ mitgeteilt wird, ist mit dieser Bombe ein Zeichen an die Öffnung der Eisenbahn im Jahr 1895 verbunden. Der Baum, damals noch ein Seltenes, wurde an dem Tag, als der erste Zug zum Ulmer Bahnhof eintraf, in das Gebiet eingeklinkt. Nach 34 Jahren mußte nun der feingefundene Baum zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs wieder freigelegt werden.

Wahlungen, 24. März. (Ein bewährtes Institut.) Die vierjährige Bilanz für Gewerbe und Landwirtschaft, die in ihrer dreijährigen Bilanz einen Umsatz von etwa 400 Millionen Mark nachweist, kann heute auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der gesamten Mitgliederzahl des ersten Geschäftsjahres 1870-71 betragen etwa 12 000 Guldin.

Wahlungen, 24. März. (Vom Harren erdrückt.) Der Anwalt und Gemeindevater Leonhard Kistner in Schönach wurde von einem Harren gegen den Stand gewetzt und ihm der Brustkasten eingedrückt. Kistner war sofort tot.

Wahlungen, 24. März. (Schwere Missetat.) Zwei hiesige verheiratete Männer getreten miteinander in Streit. Der eine griff zum Messer und nach dem anderen so unglücklich, daß er sofort zusammenbrach und nach wenigen Minuten verschied. Der Ersthöhere hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen unmündigen Kinde.

Wahlungen, 24. März. (Bahnwichtige Holzpreise.) Bei der Berechnung von 11 Eisenreiseln seitens der Stadtwerke Stuttgart, die insgesamt zu 222 Mark veranschlagt waren, wurden insgesamt 1094 Mark oder 490 Prozent über den Veranschlagt erzielt. — So wurde z. B. ein zu 20 Mark angebotener Reiserl bis zu 242 Mark, das sind 1100 Prozent des Veranschlagt, hinanverkauft.

Wahlungen, 24. März. (Die hohen Holzpreise.) In Tannau bei Langenreutern ist für einen Rußbaum der fabelhafte Preis von 19 000 Mark erzielt worden.

### Baden.

Siedersheim bei Walsdorf, 24. März. Die ertrunken in der Nacht zum Sonntag in der Straße den Tabernakel und raubten den Speisekeller. Die Diebstahl waren in den Tabernakel geschnitten worden.

Weggenau, 24. März. In einem Neubau waren der Baumeister Kollmeier und der Schlossermeister Megelein aus Schönbach auf einen Balken getreten, auf dem noch zwei Leute standen. Der Balken gab nach und alle vier Personen stürzten in die Tiefe. Dabei erlitt Schlossermeister Megelein schwere Verletzungen.

Wahlungen, 24. März. In der Nacht zum Dienstag fing die Polizei einen Kraftwagen mit 30 Ferkel ab, der aus der Ulmer Gegend kam und dessen Ladung in das Elßah gebracht werden sollte.

Wahlungen, 24. März. Zu dem Ablieferungstreit der Freien Bauernschaft der Elßah teilt diese Organisation mit, daß sie die Rationalisierung aufrechterhalten wolle für Milch, Getreide und Brotgetreide, für alle anderen Produkte aber keine Verzicht verlangen und bei Widerwilligkeit dieser Forderung sofort in den Generalstreik treten werde. — Die Mehrzahl der Elßah Bauern hat sich mit dem angeforderten Generalstreik nicht einverstanden erklärt.

### Bermischtes.

München, 24. März. Ein von der Reichsregierung am letzten Freitag über München zurückgekehrter Sonderjunker...

zug mit Schweizer Besatzern führte auch die Leichen von zwei Schweizer Kaufleuten mit, die in Leipzig bei den Unruhen erschossen worden waren. (Das wird die Sympathie der Schweizer für Deutschland mächtig fördern. Schritt.)

Die geistlichen Würden. In der „Post“ ist zu lesen: Eine kleine Anfrage in der preussischen Landesversammlung befragt: In einer Mittelschule von Frankfurt a. M. - Süd wurde eine Volks- und Jugendausgabe der Warden von 1001 Markt ausgemergelt, weil darin von Fürsten und von Königs- thronen die Rede sei. — Wieleicht wird auch bald der Königstuhl umgestürzt und der Kaiserstuhl erst recht, bemerkt dazu der „Vorw.“ Anzeiger.

Im das nach deutsche Geschicht. In einer Gemeindefeule in Berlin-Preilendorf hat der neugebildete sozialistische Elternrat kürzlich beschließen, das Lehrkollegium zu ersetzen. Daber und die Reformation nur im Religionsunterricht zu behandeln und vom Geschichtsunterricht auszuscheiden. An einer rein evangelischen Schule soll also von der Reformation im Geschichtsunterricht nicht mehr die Rede sein, nur im Religionsunterricht, von dem man seine Kinder betreiben lassen kann.

Reuerei in einer Strafanstalt. In der Strafanstalt in Rheinbach, Regierungsbezirk Köln, entstand eine Reuerei. Die Anführer wurden überwältigt und in die Zellen eingeschlossen und die 570 Gefangenen befreit. Derbegeleitete Unterbeamte machten von ihrer Schusswaffe Gebrauch und trieben die Reuerei zurück. 30 von ihnen entwichen.

Wahlungen, 24. März. (Keine Kerle.) Wegen einer Waise, in den unglücklichen Umständen begangener Verbrechen, hat die Strafkammer in einer einstündigen Verhandlung gegen eine einzige Waise folgende Strafe verhängt: Albert Brömmel 2 Jahre Gefängnis, Anton Kollmann 7 Wochen, Georg Dahn 6 Wochen, Karl Winter 3 Monate, Rudolf Winter 1 Jahr, Arthur Kubin 1 Jahr 2 Monate, Max Hermann 8 Monate und Edwin Brömmel 1 Jahr 8 Monate Gefängnis. Bei den Straftätern handelte es sich meist um Erbverbrechungen mit einer Brute von tausenden von Mark an Wert. Die Kerle hatten aber auch noch alles geklaut, was ihnen auf ihrem Dammerfahrten mitzunehmen erlitten, so besonders Speis, Kleider usw. Ein Teil der Straftäter machte die Dehler.

Wahlungen, 24. März. (Friedenszeit.) Im Garten des Weinbauers Christian Koller hier in laut „Kollon“, seit Anfang der Woche an einem Portugieser-Weinstock schon ein deutlich entwickeltes Trauben zu sehen, gewiß eine Zeichen der Frühlingszeit. Die Knospen der Trauben hängen auch an sich zu erschließen.

Wahlungen, 24. März. (Das Alte flücht.) Vor einigen Tagen wurde wegen Verletzung des Eisenbahnbetriebs am Mühlgraben eine fälschliche Bombe zerlegt. Der Zerlegte aus dem Holz brachte die Stadtkasse eine Einnahme von 700 Mark, etwa 100 Prozent der Herstellung. Die der „Nur- und Nachprüfung“ mitgeteilt wird, ist mit dieser Bombe ein Zeichen an die Öffnung der Eisenbahn im Jahr 1895 verbunden. Der Baum, damals noch ein Seltenes, wurde an dem Tag, als der erste Zug zum Ulmer Bahnhof eintraf, in das Gebiet eingeklinkt. Nach 34 Jahren mußte nun der feingefundene Baum zur Sicherung des Eisenbahnverkehrs wieder freigelegt werden.

Wahlungen, 24. März. (Ein bewährtes Institut.) Die vierjährige Bilanz für Gewerbe und Landwirtschaft, die in ihrer dreijährigen Bilanz einen Umsatz von etwa 400 Millionen Mark nachweist, kann heute auf ihr 50jähriges Bestehen zurückblicken. Der gesamten Mitgliederzahl des ersten Geschäftsjahres 1870-71 betragen etwa 12 000 Guldin.

Wahlungen, 24. März. (Vom Harren erdrückt.) Der Anwalt und Gemeindevater Leonhard Kistner in Schönach wurde von einem Harren gegen den Stand gewetzt und ihm der Brustkasten eingedrückt. Kistner war sofort tot.

Wahlungen, 24. März. (Schwere Missetat.) Zwei hiesige verheiratete Männer getreten miteinander in Streit. Der eine griff zum Messer und nach dem anderen so unglücklich, daß er sofort zusammenbrach und nach wenigen Minuten verschied. Der Ersthöhere hinterläßt eine Witwe mit einem kleinen unmündigen Kinde.

Wahlungen, 24. März. (Bahnwichtige Holzpreise.) Bei der Berechnung von 11 Eisenreiseln seitens der Stadtwerke Stuttgart, die insgesamt zu 222 Mark veranschlagt waren, wurden insgesamt 1094 Mark oder 490 Prozent über den Veranschlagt erzielt. — So wurde z. B. ein zu 20 Mark angebotener Reiserl bis zu 242 Mark, das sind 1100 Prozent des Veranschlagt, hinanverkauft.

Wahlungen, 24. März. (Die hohen Holzpreise.) In Tannau bei Langenreutern ist für einen Rußbaum der fabelhafte Preis von 19 000 Mark erzielt worden.

### Handel und Verkehr.

Schweinemärkte. Dem letzten Schweinemarkt in Kott- weil wurden 77 Milchschweine zugeführt. Der Handel war sehr lebhaft. Bezahl wurden 58-70 Mark für das Paar; nur ein kleiner Rest blieb unverkauf. — Der Schweinemarkt in Löhningen war mit 158 Paar Milchschweinen besetzt. Das Paar kostete 64-70 Mark. Die Preise waren dem des vorhergehenden Marktes ähnlich. — Die Zufuhr zum Schweine- markt in Weilberstadt war nur eine mäßige; gehandelt wurde für 1. Sorte 30-30 Mark, 2. Sorte 28-30 Mark pro Stück. Anfangs des Marktes wurden 42-45 Mark pro Stück gefordert, aber nicht genehmigt. Nur durch die Nachgiebigkeit der Verkäufer kam ein Handel zustande.

### Neuere Nachrichten.

Stuttgart, 24. März. Die Generaldirektion der Staats- eisenbahnen teilt mit: Die Rechtsämter D 37 und D 38 zwischen Stuttgart und Berlin verkehren wieder vom Don- nerstag den 25. März an.

München, 24. März. Das Standrecht im oberbayerischen Aufstadiumgebiet ist durch den nach Oberfranken entsandten be- sonderen Staatskommissar, Ministerialrat Korb, für die Be- zirkse München, Halle, Dörfel, Nebau, Selb, Bamberg, Mün- chel und Markt Redwitz verhängt worden. Kalkofate und U.S.B.-Führer wurden in Schutzhaft genommen.

Berlin, 24. März. In der öffentlichen Sitzung des Reichs- rats, die heute Nachmittag unter dem Vorsitz des Reichswirt- schaftsministers Schmidt stattfand, wurde zunächst die Vorlage über die Abtretung der mit dem hochvertriebenen Unterneh- mer vom März 1920 zusammenhängenden Straftaten durch die ordentlichen bürgerlichen Gerichte angenommen. — Der Reichs- rat erklärte sich mit dem Kapitalertragssteuerertrag, dem Land- steuenertrag und dem Reichseinkommensteuerertrag, sowie dem Körperschaftsteuerertrag nach den Beschlüssen der Nationalver- sammlung einverstanden.

Berlin, 24. März. Der Ministerialdirektor hat dem Reichs- präsidenten, Franz Krüger, wegen politischer Meinungsver- schiedenheit mit dem Reichspräsidenten, seinen Abschied nach- gesucht, welcher bewilligt worden ist. — Die Gemeinverteilung der deutschen Sparrentenanleihe von 1919 findet am 27. März ds. J. von 8 Uhr vormittags an öffentlich in Berlin statt. — In den Betriebsräumen der Firma Gnebert, Kettling für Handarbeit in Langfuss, ereignete sich heute nachmittags eine Explosion. Der Sachschaden ist ziemlich beträchtlich. Die Zahl der Verunglückten dürfte etwa 20 betragen. Ob sich auch Tote unter den Trümmern befinden, ist noch nicht festzustellen.

Braunschweig, 24. März. Der Landtag hat dem Staats- ministerium gegen die Stimmen der Unabhängigen ein Ver- trauensvotum erteilt und beschlossen, daß spätestens in der ersten Hälfte des Mai die Neubildung des Landtags zu erfolgen hat. Das Staatsministerium hat bis zu der nach den Neu- wahlen erfolgenden Neubildung des Kabinetts die Geschäfte fortzuführen.

Paris, 24. März. Im Kammerauschuss für ausländische Angelegenheiten sprach Adde Wetterle am Schluss der Sitzung über die Ereignisse in Deutschland, namentlich über diejenige am 2. März. Nach dem „Reit Parisien“ soll der ehemalige Reichstagsabgeordnete die Bebauung aufgestellt haben, al- lerdings Agitatoren hätten in Saarbrücken bestige Reden gegen Frankreich gehalten. — Der ständige Verwaltungsausschuss der sozialistischen Partei Frankreichs veröffentlicht heute in der „Lumaine“ einen Aufruf an die Arbeiter Frankreichs, in dem er eintritt für die Unterstützung der deutschen Arbeiter, die für ihre zweite Revolution kämpfen.

Wien, 24. März. Der „Corriere della Sera“ berichtet, daß der italienische Kriegsminister die Entlassung der Jahres- klasse 1897 und zahlreicher Offiziere verfügt hat. Es werden ungefähr 100 000 Mann und 6 000 Offiziere entlassen.

London, 24. März. Lord Curzon fragte im Unterhaus an, ob die Regierung bereits auf die Erfindung eines Beschlüßes mit einer Tragweite von 150 Meilen aufmerksam gemacht wor- den sei und ob die französische Regierung bereits das Patent erworben habe und was schließlich die englische Regierung in dieser Sache zu tun gedenke. Lloyd George antwortete, daß das Kriegsministerium in dieser Angelegenheit mit den fran- zösischen Behörden sich bereits in Verbindung gesetzt habe. Die Verhandlungen würden fortgesetzt.

Paris, 24. März. In der Deputiertenkammer sagte Barbon in seiner Rede, deren Anfang noch nicht vorliegt, während eines Jahres habe Lloyd George den politischen Kuhn und den Balken gebildet und jetzt ziehe er aus den Jungensünden, die er zu Gunsten Deutschlands machen wolle, ebenfalls Nutzen und Frankreich sei es, das allen Verwundungen und der Re- wanche begehrte sei. (Leb. Beifall.) Deutschland entziehe sich den wichtigsten Vertragsbestimmungen, namentlich im Hinblick auf die Entwaffnung und die Kohlenlieferungen. Attentate gegen französische Offiziere und Soldaten kämen häufig vor. Frankreich müsse mit seinen Alliierten handeln, aber wenn sie nicht mitgehen wollten, auch ohne sie, Frankreich sei noch groß und stark genug, um die Bedingungen, die in der Verlegung des Friedensvertrages liegen, zu erfüllen.

Berlin, 24. März. Die aus Washington gemeldet wird, hält man es in Senatkreisen für sicher, daß auch der Friedensver- trag mit Österreich abgelehnt werden wird.

### Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 25. März. Nach der unfruchtlichen Unterbre- chung der Vorschläge des württembergischen Landtags durch die Überwindung der Reichsregierung nach Stuttgart, nahm heute die württembergische Volkstammer ihre Sitzungen wieder auf. Am Präsidentenstand waltete, in Abwesenheit des Prä- sidenten Keil in Berlin, Vizepräsident Walter. Der Gesche- nisse über die Gründung einer württembergischen Arbeiter- lehrgesellschaft trat eine längere Aussprache hervor, weil die Bürgerpartei durch den Abg. Herbst eine Entschließung einge- bracht hatte, daß die Tätigkeit der Gesellschaft mit Rücksicht auf das örtliche Fahr- und Transportverhältnis ausgebaut werden solle. Die Minister Rieching und Dr. Mann betonten, daß eine Schädigung dieses Gewerbes in keiner Weise herbeigeführt werde. Der Abgeordnete Seel und Dörfel (D. V. B.) bean- trugten, daß die Regierung Vorfrage treffe, um die Arbeiterpartei zu unterbinden. In der Schlussabstimmung wurde das Ge- setz gegen die Stimmen der Bürgerpartei angenommen, die Ent- schließung dieser Partei abgelehnt. Der Antrag der demo- kratischen Partei fand gegen die Stimmen der Sozialdemokraten Annahme. Sodann wurde das Gesetz betr. Übernahme der Silberbahn auf den Staat bew. die Stadt Stuttgart beraten. Keine der Parteien hatte grundsätzliche Einwendungen zu ma- chen. Der Ausbau der Silberbahn von Neubausen an Refar- tal nach Böhlingen und Ehlingen wurde von allen Seiten, auch von Unterstaatssekretär Dörfel, für eine dringende Not- wendigkeit erklärt. Die Lösung des Entwurfs befriedigte aber keine Partei voll. In der Schlussabstimmung wurde das Gesetz einstimmig angenommen. Hierauf wurde der Gesetzentwurf über die Leuzerungsanlagen an Körperschaftsbeamten nach den Anträgen des Ausschusses für Gemeindefortschritt und Ge- meindeverwaltung ohne Aussprache angenommen. Schluss der Sitzung 4 1/2 Uhr. Nächste Sitzung Freitag nachmittags 4 Uhr mit der Tagesordnung: Anfrage Kallmeyer über Wahl des Reichs- präsidenten, Anfrage Dörfel über die Neubildung des Land- tags, verschiedene Anträge, 10. und 11. Antragforderung für das Rechnungsjahr 1919.

Der Aktionsausschuss der bayerischen Bauernschaft gegen eine Arbeiterregierung.

München, 25. März. Wie die Münchener Zeitung meldet, wandte sich der kürzlich gebildete parlamentarische Aktionsaus- schuss der geringsten bayerischen Bauernschaft auf die Nachricht, daß im Reich die Bildung einer reinen Arbeiterregierung ge- plant sei, telegraphisch an den Reichskanzler und erklärte, daß der Aktionsausschuss die Bildung einer reinen Arbeiterregierung mit aller Entschiedenheit ablehnt und gegebenenfalls die entspre- chenden Konsequenzen daraus ziehen würde. Unter anderem wäre ein Verwehren in kürzester Form geplant.

Die Kabinetts-Umbildung durch die Gewerkschaften gestört.

Berlin, 25. März. Die Umbildung des Reichskabinetts ist im Laufe des Nachmittags auf Schwierigkeiten gestoßen, die von den Gewerkschaften ausgehen. Man hat sie bisher in den Ver- handlungen nicht berührt und die erledigten Ressorts — Reichswehr, Reichsschatz und Reichsfinanzministerium — be- lieh aber sich doch über die Befehlung entschieden, ohne das Ein- verständnis der Gewerkschaftsführer einzuziehen. Das entspricht zwar durchaus der Befehlung — die acht Punkte, zumal ihr erster, bedeuten deren Bruch — aber die Gewerkschaften sehen darin eine Verletzung eines einmal getroffenen Abkommens. Im Augenblick schweert es im Reichstag wie in einem aufgeschürften Wundenfeld durcheinander. Sämtliche Fraktionen haben von neuem Sitzungen abgelehnt. Die Entscheidung ist noch nicht gefallen und es ist im Augenblick noch nicht zu übersehen, ob sie heute fällt.

Berlin, 26. März. Die Berliner Morgenblätter melden, daß sich bei der Umbildung des Reichskabinetts, die gestern Mittag so gut wie abgeschlossen waren, nachmittags neue Schwierigkeiten ergeben haben. Der Gewerkschaftsbund fordert nämlich die Ausschaltung des Ministers Schäffer, weil er mit der Regierung Kapp verhandelt habe. Der zunächst gegen Schäffer erhobenen Einspruch ließen die Gewerkschaften hinter fallen. Auch der Einspruch gegen Cuno wegen seiner bisherigen Zu- gehörigkeit zur Deutschen Volkspartei wurde nicht aufrecht er- halten. Die demokratische Fraktion erklärte sich mit Schäffer solidarisch und kündigte den Austritt der demokratischen Minis- ter an, falls die Gewerkschaften auf ihren Forderungen beharren bleiben sollten. Das Wiederabnahmeministerium dürfte das Mit- glied der preussischen Landesversammlung, der mehrheitlich so- zialistische Gewerkschaftsbeamte Lüdemann anstelle Schäfers er- setzen, der das Reichswahlministerium übernehmen soll.

Für die preussische Regierung muß es laut „Vorwärts“, infolge der Erklärung der Unabhängigen, sie würden nur an einer rein sozialistischen Regierung teilnehmen, beim Koalitions- kabinett bleiben, für das die sozialdemokr. Fraktion Franz Krüger (Präsident), Seeburg (Finanzen), Lüdemann (Finanzen), Otto Braun (Landwirtschaft), Böhmig (Unterricht) vorschlägt. Dazu kamen je zwei Demokraten und Zentrumsmitglieder.

Der Hunger im Industriegebiet.

Daag, 25. März. Im Daag sind der Stadtverordnete von Essen, Dr. Heim, der Bergarbeiterführer Otto Due und noch zwei andere Abgeordnete der rheinisch-westfälischen Städte ein- getroffen, um mit der niederländischen Regierung über die sofortige Versorgung des Ruhrgebietes mit Lebensmitteln zu verhandeln. Dr. Heim und Due teilten mit, daß in Dortmund überhaut kein Brot mehr vorhanden sei und die Versorgung im Stadtgebiet nur noch für einige Tage gewährleistet sei, so daß, wenn nicht sofort nach dem Zustandekommen des „Frie- dens“ zwischen den ausüblichen Nachbarn des Ruhrge- bietes und der Reichsregierung eine große Menge von Lebens- mitteln gebracht wird, mit einem Chaos gerechnet werden muß. Dr. Heim sagte: Unter dem Eindruck dieser entscheidenden Lage sind wir herbeigekommen um die Hilfe der niederländischen Regierung anzusuchen.

Daag, 26. März. In der niederländischen Zweiten Kammer erklärte der Minister des Aeußern in Erwiderung einer An- frage, es sei keinerlei Abordnung aus dem rheinischen Indus- triegebiet bei dem niederländischen Gesandten in Berlin ge- wesen. Die niederländische Regierung habe ein von einem Aktionsausschuss gestelltes Ersuchen um Austausch von Lebens- mitteln gegen Kohlen erhalten. Ohne jedoch über Ein- und Ausfuhr ausschließlich mit Behörden verhandeln, die von der Regierung gesetzlich dazu bestimmt seien.

Aus dem Industriegebiet.

Essen, 26. März. Die Rote Armee steht vollständig unter kommunistischer Führung. Die Oberste Kampfleitung wird...

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

St. Gallen, 24. März. Die Interessenten der Gemeindefortschritt (Nr. 12) Neuenbürg, 24. März.

System „Müller“ Scheunen-Bauten jeder Art. Feldschuppen, Maschinen- Gerüstschuppen, Arb.-Turmschuppen, Stalldecken. Preiswerte und preisgünstige Bauweise! ANBI, Abt. I/100 Berlin-Johannisthal.



**Fussball-Verein**  
Abteilung des Turn-  
vereins Neuenbürg.

Heute abend 8 Uhr in der  
Eintracht  
**Mitgliederversammlung.**  
Thema: Platzfrage.  
Vollständiges Erscheinen  
dringend notwendig.  
Der Vorstand.

Neuenbürg.  
Wir suchen zu möglichst  
sofortigem Eintritt

**1 Maschinenschlosser,  
2 Mechaniker,  
1 Dreher.**

Es wollen sich nur tüchtige  
Kräfte melden.  
**Beller & Fischer.**  
Neuenbürg.

Einen gut erhaltenen mittel-  
großen

**Ofen,**

sowie zwei schöne  
**Väuser Schweine**

hat zu verkaufen  
**W. H. Wentsch,**  
Oberer Sägerweg.

Neuenbürg.  
Ein leichtes, offenes

**Ponywägelchen**

mit Patentachsen, evtl. nur  
Untergetell, im Auftrag per  
sogar zu kaufen gesucht.  
**Seller, Güterbesitzer.**

Neuenbürg.  
Am Montag, den 29. März,  
nachmittags 2 Uhr, werden  
Hauptstraße 211 versteigert:

1 Sofa, 1 Vertikow,  
1 Nähmaschine, 1 Wasch-  
maschine, 2 Tische, 2 Paar  
Vorhänge mit Galerie,  
Krautständer, Käse- und  
sonstige Gegenstände.  
**A. Boyenhardt.**

Herrensb. Wir suchen für sofort eine  
tüchtige

**Büglerin.**

Kost und Logis im Hause  
**Wäckerle König.**

Fleißiges, ehrliches

**Küchenmädchen**

bei gutem Lohn für sofort  
oder 1. April gesucht.  
**Walderziehungsheim  
Falkenburg.**

Conweiler.  
Verkaufe einen 2-jährigen

**Hund**

(Schnauzer), erstklass. Ratten-  
fänger.  
**Hermann Schraft II.**  
Feldrennweg.

**Gartenlilien**

sind eingetroffen bei  
**Friedrich Hoffner.**

**Deva-Platten**

bester und dauerhaftester Fuß-  
bodenbelag für Waschläden,  
Souterrainräume, Gassen,  
Garagen, Logeräume, Fabrik-  
räume, Veranden, Stallungen,  
Trottoirs, usw. vorzüglich auf  
Lager. **Direktvertrieb Bau-  
materialienhandlung Birken-  
feld, Fernsprecher 16.**

**Obst- und Gartenbauverein**  
Ortsgruppe Neuenbürg.

Samstag abend 8 Uhr findet bei Mitglied  
Schuhmacher

**Verammlung**

Tagungsordnung:  
1. Ausgabe der bestellten Samen und Edelreiser  
2. Aussprache über Verwendung von Kunstdünger  
3. Verschiedenes.  
Um vollständiges Erscheinen der Mitglieder wird  
höflich gebeten.  
**Vorstand: Scheerer.**

Neuenbürg, den 25. März 1920.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten machen  
wir die schmerzliche Mitteilung, daß unser innigst  
geliebter Bruder, Schwager und Onkel

**Gotthilf Erat, Jurist,**

durch einen Unglücksfall heute vormittag im 58. Lebens-  
jahre plötzlich aus diesem Leben abgerufen wurde.

Am stille Teilnahme bittet  
der Bruder: **Franz Erat** mit Familie.

Beerdigung: Sonntag nachmittags 2 1/2 Uhr.

**Die neue Tabaksteuer**  
tritt am 1. April in Kraft.

Orient. Zigaretten ohne Mundstück  
zu 15 J 25 J 30 J 35 J 40 J 45 J pro Stk.

**Qualitäts-Cigarren**  
zu 85 J 1.10, 1.20, 1.50, 1.90, 2.—  
3.35 pro Stk.

Zigarillos zu 30, 48, 52 J pro Stk.  
Keine Tabake, Grob- u. Mittelschnitt  
zu A 4 50, 5.20, 7.—, 7.50 pr. Paket a 100 gr

Fürmann deckt noch seinen Bedarf vor der  
neuen Tabaksteuererhöhung.  
**Chr. Schmid & Sohn.**  
Tabakwarengroßhandlung Wildbad  
König-Karlstr. 68 — Fernruf 85.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Der titl. Einwohnerschaft von Wildbad und  
Umgebung die ergebene Mitteilung, daß ich am  
Sonntag, den 28. März 1920 mein in der  
König-Karlstraße 71 gelegenes

**Konditorei-Café**

eröffne. Um geneigten Zuspruch bittet höflichst  
**Aug. Bittmann, Konditor.**  
Wildbad.

**Villa oder Pension**

ca. 16 Zimmer  
zu kaufen gesucht.

Geht. Offerten unt. S. D 418 an **J. Paucke,** Buch-  
handlung.  
Calmbach.

**Aufforderung!**

Da uns fortwährend verschiedene Werk-  
zeuge und Geräte abhanden kommen, fordern  
wir diejenigen Personen, welche im Besitze  
von unsern Gerätschaften sind, auf, dieselben  
sofort zurückzugeben, andernfalls ohne Rück-  
sicht Anzeige erstattet wird.

Ferner warnen wir jedermann vor Ankauf  
solcher Gegenstände, sowie vor Entfernung  
unseres Namenszeichens.

**Gebrüder Kiefer,**  
Unternehmung für Hoch- und Tiefbau.

Suche zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen,  
zuverlässigen  
**Langholz-fuhrmann.**  
Louis Barth, Sägewerk, Calmbach.

**Anno Toussaint**  
**Paul Toussaint**  
Vermählte  
Stuttgart Wildbad  
27. März 1920.

**Mieter-Verein Wildbad.**

Dienstag, 30. März, abends 7 1/2 Uhr

**Verammlung**  
in der „Eisenbahn“.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen dringend notwendig.  
Wildbad.

**Auswanderungsinteressenten**  
nach Rußland.

Sonntag, den 28. März, nachmittags 2 Uhr

**Versammlung**  
im „Babilischen Hof“

**Linden-Lichtspiele Wildbad.**

Sonntag, den 28. März 1920, nachm. 4 Uhr beginnend:

**I. Aufführung für Württemberg!**

**Gepeitscht.**

Großes Sensations Drama in 6 Akten.  
In der Hauptrolle: **Ludwig Hartau.**

Das Drama zeichnet sich durch wunderbare Aufnahmen aus  
dem Orient aus und ist eines der größten und spannendsten  
Filmdramen der Gegenwart.

Das vereh. l. Publikum wird gebeten, möglichst auch  
die Nachmittags-Vorstellung zu besuchen, da die Abend-  
vorstellungen meistens überfüllt sind.

Preise der Plätze: 1. Platz 2 50 Mk., 2. Platz 2 Mk.  
Kinder unter 16 Jahren haben keinen Zutritt.

In Anbetracht des wirklich erstklassigen Films bittet  
um zahlreichem Besuch  
**W. Kull.**  
Wildbad.

**Freiwillige Versteigerung.**

Am Montag, den 29. März 1920, von vorm.  
9 1/2 Uhr an, kommen im Pfandlokal in Wildbad folgende  
Gegenstände zur Versteigerung:

3 vollständige Betten, 1 Bettstelle mit Koff und Ma-  
trasse, 1 Bettrost, gut erhalten, 1 Unter- und Oberbett,  
1 Haupfel, 4 Kommoden, 1 Sopha, 3 Kisten, 3 Nach-  
tischchen, 1 Damenschreibtisch mit Stuhl (Mahagoni)  
1 Salonstühlchen, 1 K. Büffel, 1 Puppenstube mit Möbel,  
1 Küchenkasten, 2 Tische, 6 Rohrstühle, 1 Küchenwage,  
2 Glasläschen, 1 Gosherd, 2 Waschmaschinen, 2 Wand-  
waschbecken (Porzellan für Anschluß an Wasserleitung)  
1 Kübel, gut erhalten, 6 Kaffeetassen, 2 Spiegel,  
1 Kuchenschuh, 2 Kokoskäufer, 3 Anzüge (darunter 2  
schwarze) 1 paar Reittiefel Größe 42 (bereits neu)  
12 Leuchter, versilbert, eine Partie Zimmererhandwerk-  
zeug und verschiedene andere Haushaltsgegenstände.  
Gähle, Gerichtsvollzieher.

**Kinderwagen,**  
gut erhalten, zu kaufen gesucht.  
Angebote erbeten unter  
R. 64 an die Enzstälger-  
schäftsstelle.

**Frostheil in Tuben**  
**Cosmetikum**  
bei Frostbeulen von höchster  
Wirksamkeit.  
Bei **Gebr. Schmitz, Grundner**  
Kaufh. Krogerei Wildbad.

**Unterreichenbach.**  
Ein beinahe neuer Webere-  
**Baofen,**  
für 10—12 Leib, ein gut-  
erhaltenes

**Blasbalm**  
für Schmiedfeuer, zu verkaufen.  
**H. Preuß,** Flaschnermstr.

**Medic.-Drogen**

**Grundner Rad**  
**Wildbad**

empfiehlt:  
**Wasserglas**  
**Garantol**  
zum Eier einlegen.

**Fußbodenöl,** hellgrün  
**Böhnerwachs,** weiß,  
reine Deimare.

— Güte —  
**Frühjahr Fußboden**  
**Lackfarben**

in den verschiedenen Farben  
**Weiße Emailfarben**  
ferner säm. losliche  
auf Wunsch fertig  
**Asphaltlack**

**Gold- u. Silberbronze**  
**Aluminium-Bronze**  
für Ofenröhren.

**Schrubber, Landmaschinen**  
**Oienwische, Seifen**  
**Naphthalin in**  
und Pulver.

**Globol, tötet Wanzen**  
für

**Konfirmation**  
**Geschenke**

empfehle ich mein reiches  
**Bücherlager,**  
sowie

**Bibeln, Gesangbücher**  
**Gebetsammlungen**  
**Gerolds Palmblätter**

**J. Paucke,**  
Buch- und Kunst-Handlung  
Wildbad.

**Herrensb.**  
**Zu kaufen**

ein **Knaben- oder**  
**Fahrrad,** möglichst  
Gummireifen.

**Zu verkaufen**  
ein **Edler-Rad,** gum-  
miertes, mit beidseitigen  
und festem Rahmen,  
Gummireifen.

**Dr. med. Dr.**  
Zelefen II.

**Evang. Gottesdienst**  
in Wildbad.

**Palmenzweig, 28. März**  
9 1/2 Uhr Predigt.  
Prediger: **Dr. Dr.**  
(Abendmahlfeier.)  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
1 Uhr Christenlehre, (Kath.)  
2 Uhr Predigt. **Stadtpfarrer**  
Dr. **J. Paucke.**

**Evang. Gottesdienst**  
in Wildbad.

**Sonntag, den 28. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

Freitag 7 1/2 Uhr  
Gottesdienst. 9 1/2 Uhr  
Abendmahl. 11 Uhr  
Abendgottesdienst. 11 Uhr  
Abendmahl. 11 Uhr  
Abendgottesdienst.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

**Freitag, den 27. März**  
9 1/2 Uhr Predigt und  
11 Uhr Abendgottesdienst.  
Kontag keine Predigt. 11 Uhr  
tag und Abendmahl 7 1/2 Uhr  
Kaffe.

Waggonpreis:  
Hessisch in Neuen-  
bürg 4 5.10. Dazu die  
des in Orts- und Ober-  
bahn. Verstehe sowie im  
nächsten inländ. Verstehe  
4 5.80 m. Postbefreiung.  
In allen von höherer Eisen-  
bahn mit Rücksicht auf Er-  
scheinung der Eisenbahn-  
Versteher, des Preisversteher.

Behandlungsmethoden alle  
Krankheiten in Neuenbürg  
sowie die in der Provinz  
jederzeit entgegen.  
Direktor Dr. 24  
des Charitatis-Spitals  
Neuenbürg.

Stuttgart, 27. März  
Gefolge über Aufhebung  
Angelegenheiten ausge-  
wiesenen Abteilung dieser  
sowie sie nicht na-  
kommen, an das St.  
am 1. April 1920  
die Staatsbahnen  
sowie und Telegraphen  
und damit die Verste-  
nützigen Angelegenheiten  
Stuttgart, 27. März  
In dem im Finanzverste-  
der Staatsbahnen  
verwaltung Württemberg  
Betrag sind die In-  
des Bundeswerks und d.  
Versteher und Arbeit-  
wörter. Der gleichzeitige  
Angelegenheiten der Verste-  
hülfe des Reichs be-  
die beiden Staatsverste-  
Stuttgart, 27. März  
Versteherbetriebe über  
der Beamtensätze ab-  
Wahl-Zel-Büro Verste-  
darum, ob die neue  
h. 38. von den gefe-  
ben wird oder nicht,  
ihren Gehalt die um-  
und die Bundesbahnen  
sowie nach der neuen  
sage. Diese Notiz ist  
Angelegenheiten des  
Schick mit zum Schick  
ab 1. April die Leuten  
den Dies ist keines-  
machung freigeit nur  
1. April bis auf weitere  
Angelegenheiten.

Berlin, 26. März.  
Major v. Seckl sprach  
aus. — Die die „Deut-  
an 13. März seinen  
partei erklärt.

Die Lage im rth.  
Gegen, 27. März.  
Gegen stellt ein Arme-  
sied und Hieroben vo-  
men hien.

Gegen, 27. März.  
Gegen-Stadt und Lan-  
samt bei Rünen zurück-  
die sich zuletzt auf dem  
des Gogener Aktions-  
und festem Rahmen,  
in Aufsicht Befehl. S.  
quieren der roten W.  
traten sich mit Parte-  
gehoben haben. Die  
widerstehen, haben b.  
Wiederer zurückzuzie-  
Nagen, 27. März.  
gischer Truppen gefe-  
religiösen Beziehungst-  
lung, mit dem Auftra-  
übertragen. Der Kom-  
6 hat um einen Fern-  
worden sei, das Schick  
Kochrad und ein Schul-  
Wenn Deut-

Das Dortmunder  
einen längeren Leit-  
den, wenn es zur Wä-  
lebet die Besom-  
ein, so haben wir, wenn  
die ungleiche Schärfe  
haben erliegen müssen.  
Was die für die Arbeit  
aus dem Saarrevier  
reizen hat, würde mit  
Kritikation ist ausgefeil-  
tischen Kohlenrevier  
für dieses selbst grüß-  
fremder Gewalttätigkeit  
um Augenblick nicht an  
Widern. Der Kampf  
und Kontrastieren, son-  
litz aber um Verzwei-  
Geraus

Die Deutscher  
wird sich ihrem Ende  
für das Greivliche die  
sich von den 18.0  
bedeutet, in der  
sich annehmen und  
ne Kräfte (Heine  
erung, Schlägerlein)  
er, profitorer Stimm-  
drück, daß manche  
Vernunft gemeine Ver-  
Sätze der deutschen  
sich werden eine Heil-  
lichen Zeitkämpfer,  
Bayer Diebstahl ein-  
wegen der Verste-  
ein  
hat Jahren zurück-

Stuttgart, 27. März  
Gefolge über Aufhebung  
Angelegenheiten ausge-  
wiesenen Abteilung dieser  
sowie sie nicht na-  
kommen, an das St.  
am 1. April 1920  
die Staatsbahnen  
sowie und Telegraphen  
und damit die Verste-  
nützigen Angelegenheiten  
Stuttgart, 27. März  
In dem im Finanzverste-  
der Staatsbahnen  
verwaltung Württemberg  
Betrag sind die In-  
des Bundeswerks und d.  
Versteher und Arbeit-  
wörter. Der gleichzeitige  
Angelegenheiten der Verste-  
hülfe des Reichs be-  
die beiden Staatsverste-  
Stuttgart, 27. März  
Versteherbetriebe über  
der Beamtensätze ab-  
Wahl-Zel-Büro Verste-  
darum, ob die neue  
h. 38. von den gefe-  
ben wird oder nicht,  
ihren Gehalt die um-  
und die Bundesbahnen  
sowie nach der neuen  
sage. Diese Notiz ist  
Angelegenheiten des  
Schick mit zum Schick  
ab 1. April die Leuten  
den Dies ist keines-  
machung freigeit nur  
1. April bis auf weitere  
Angelegenheiten.

Berlin, 26. März.  
Major v. Seckl sprach  
aus. — Die die „Deut-  
an 13. März seinen  
partei erklärt.

Die Lage im rth.  
Gegen, 27. März.  
Gegen stellt ein Arme-  
sied und Hieroben vo-  
men hien.

Gegen, 27. März.  
Gegen-Stadt und Lan-  
samt bei Rünen zurück-  
die sich zuletzt auf dem  
des Gogener Aktions-  
und festem Rahmen,  
in Aufsicht Befehl. S.  
quieren der roten W.  
traten sich mit Parte-  
gehoben haben. Die  
widerstehen, haben b.  
Wiederer zurückzuzie-  
Nagen, 27. März.  
gischer Truppen gefe-  
religiösen Beziehungst-  
lung, mit dem Auftra-  
übertragen. Der Kom-  
6 hat um einen Fern-  
worden sei, das Schick  
Kochrad und ein Schul-  
Wenn Deut-

Das Dortmunder  
einen längeren Leit-  
den, wenn es zur Wä-  
lebet die Besom-  
ein, so haben wir, wenn  
die ungleiche Schärfe  
haben erliegen müssen.  
Was die für die Arbeit  
aus dem Saarrevier  
reizen hat, würde mit  
Kritikation ist ausgefeil-  
tischen Kohlenrevier  
für dieses selbst grüß-  
fremder Gewalttätigkeit  
um Augenblick nicht an  
Widern. Der Kampf  
und Kontrastieren, son-  
litz aber um Verzwei-  
Geraus

Die Deutscher  
wird sich ihrem Ende  
für das Greivliche die  
sich von den 18.0  
bedeutet, in der  
sich annehmen und  
ne Kräfte (Heine  
erung, Schlägerlein)  
er, profitorer Stimm-  
drück, daß manche  
Vernunft gemeine Ver-  
Sätze der deutschen  
sich werden eine Heil-  
lichen Zeitkämpfer,  
Bayer Diebstahl ein-  
wegen der Verste-  
ein  
hat Jahren zurück-

Stuttgart, 27. März  
Gefolge über Aufhebung  
Angelegenheiten ausge-  
wiesenen Abteilung dieser  
sowie sie nicht na-  
kommen, an das St.  
am 1. April 1920  
die Staatsbahnen  
sowie und Telegraphen  
und damit die Verste-  
nützigen Angelegenheiten  
Stuttgart, 27. März  
In dem im Finanzverste-  
der Staatsbahnen  
verwaltung Württemberg  
Betrag sind die In-  
des Bundeswerks und d.  
Versteher und Arbeit-  
wörter. Der gleichzeitige  
Angelegenheiten der Verste-  
hülfe des Reichs be-  
die beiden Staatsverste-  
Stuttgart, 27. März  
Versteherbetriebe über  
der Beamtensätze ab-  
Wahl-Zel-Büro Verste-  
darum, ob die neue  
h. 38. von den gefe-  
ben wird oder nicht,  
ihren Gehalt die um-  
und die Bundesbahnen  
sowie nach der neuen  
sage. Diese Notiz ist  
Angelegenheiten des  
Schick mit zum Schick  
ab 1. April die Leuten  
den Dies ist keines-  
machung freigeit nur  
1. April bis auf weitere  
Angelegenheiten.

Berlin, 26. März.  
Major v. Seckl sprach  
aus. — Die die „Deut-  
an 13. März seinen  
partei erklärt.

Die Lage im rth.  
Gegen, 27. März.  
Gegen stellt ein Arme-  
sied und Hieroben vo-  
men hien.

Gegen, 27. März.  
Gegen-Stadt und Lan-  
samt bei Rünen zurück-  
die sich zuletzt auf dem  
des Gogener Aktions-  
und festem Rahmen,  
in Aufsicht Befehl. S.  
quieren der roten W.  
traten sich mit Parte-  
gehoben haben. Die  
widerstehen, haben b.  
Wiederer zurückzuzie-  
Nagen, 27. März.  
gischer Truppen gefe-  
religiösen Beziehungst-  
lung, mit dem Auftra-  
übertragen. Der Kom-  
6 hat um einen Fern-  
worden sei, das Schick  
Kochrad und ein Schul-  
Wenn Deut-

Das Dortmunder  
einen längeren Leit-  
den, wenn es zur Wä-  
lebet die Besom-  
ein, so haben wir, wenn  
die ungleiche Schärfe  
haben erliegen müssen.  
Was die für die Arbeit  
aus dem Saarrevier  
reizen hat, würde mit  
Kritikation ist ausgefeil-  
tischen Kohlenrevier  
für dieses selbst grüß-  
fremder Gewalttätigkeit  
um Augenblick nicht an  
Widern. Der Kampf  
und Kontrastieren, son-  
litz aber um Verzwei-  
Geraus

Die Deutscher  
wird sich ihrem Ende  
für das Greivliche die  
sich von den 18.0  
bedeutet, in der  
sich annehmen und  
ne Kräfte (Heine  
erung, Schlägerlein)  
er, profitorer Stimm-  
drück, daß manche  
Vernunft gemeine Ver-  
Sätze der deutschen  
sich werden eine Heil-  
lichen Zeitkämpfer,  
Bayer Diebstahl ein-  
wegen der Verste-  
ein  
hat Jahren zurück-

Stuttgart, 27. März  
Gefolge über Aufhebung  
Angelegenheiten ausge-  
wiesenen Abteilung dieser  
sowie sie nicht na-  
kommen, an das St.  
am 1. April 1920  
die Staatsbahnen  
sowie und Telegraphen  
und damit die Verste-  
nützigen Angelegenheiten  
Stuttgart, 27. März  
In dem im Finanzverste-  
der Staatsbahnen  
verwaltung Württemberg  
Betrag sind die In-  
des Bundeswerks und d.  
Versteher und Arbeit-  
wörter. Der gleichzeitige  
Angelegenheiten der Verste-  
hülfe des Reichs be-  
die beiden Staatsverste-  
Stuttgart, 27. März  
Versteherbetriebe über  
der Beamtensätze ab-  
Wahl-Zel-Büro Verste-  
darum, ob die neue  
h. 38. von den gefe-  
ben wird oder nicht,  
ihren Gehalt die um-  
und die Bundesbahnen  
sowie nach der neuen  
sage. Diese Notiz ist  
Angelegenheiten des  
Schick mit zum Schick  
ab 1. April die Leuten  
den Dies ist keines-  
machung freigeit nur  
1. April bis auf weitere  
Angelegenheiten.

Berlin, 26. März.  
Major v. Seckl sprach  
aus. — Die die „Deut-  
an 13. März seinen  
partei erklärt.

Die Lage im rth.  
Gegen, 27. März.  
Gegen stellt ein Arme-  
sied und Hieroben vo-  
men hien.

Gegen, 27. März.  
Gegen-Stadt und Lan-  
samt bei Rünen zurück-  
die sich zuletzt auf dem  
des Gogener Aktions-  
und festem Rahmen,  
in Aufsicht Befehl. S.  
quieren der roten W.  
traten sich mit Parte-  
gehoben haben. Die  
widerstehen, haben b.  
Wiederer zurückzuzie-  
Nagen, 27. März.  
gischer Truppen gefe-  
religiösen Beziehungst-  
lung, mit dem Auftra-  
übertragen. Der Kom-  
6 hat um einen Fern-  
worden sei, das Schick  
Kochrad und ein Schul-  
Wenn Deut-

Das Dortmunder  
einen längeren Leit-  
den, wenn es zur Wä-  
lebet die Besom-  
ein, so haben wir, wenn  
die ungleiche Schärfe  
haben erliegen müssen.  
Was die für die Arbeit  
aus dem Saarrevier  
reizen hat, würde mit  
Kritikation ist ausgefeil-  
tischen Kohlenrevier  
für dieses selbst grüß-  
fremder Gewalttätigkeit  
um Augenblick nicht an  
Widern. Der Kampf  
und Kontrastieren, son-  
litz aber um Verzwei-  
Geraus

Die Deutscher  
wird sich ihrem Ende  
für das Greivliche die  
sich von den 18.0  
bedeutet, in der  
sich annehmen und  
ne Kräfte (Heine  
erung, Schlägerlein)  
er, profitorer Stimm-  
drück, daß manche  
Vernunft gemeine Ver-  
Sätze der deutschen  
sich werden eine Heil-  
lichen Zeitkämpfer,  
Bayer Diebstahl ein-  
wegen der Verste-  
ein  
hat Jahren zurück-